

Kabinenroller ist das jüngste Schmuckstück

Volksstimme 11.05.2018

Kaschade-Stiftung erwarb Oldtimer für 20 000 Euro aus dem Sauerland / Stammplatz in der Nordwall-Classic-Garage

Von Thomas Pusch
Stendal • Es klang wie eine fixe Idee, als Hans-Jürgen Kaschade im Gespräch mit Jörg Punzel von der Nordwall-Classic-Garage sagte, dass die Kaschade-Stiftung doch den Messerschmitt-Kabinenroller finanzieren könnte, den die Oldtimerfreunde so gern für ihre Halle haben mögen. Doch der Professor meinte es ernst, war er zu seiner Studentenzeit doch selbst mit so einem Mobil unterwegs. Den ersten hatte er 1961 in Kassel gekauft, für 450 Mark. „Den habe ich aber bald bei einem Unfall gegen einen Pfahl gesetzt, dann war er kaputt“, erzählte er im Gespräch mit der Volksstimme.

Den zweiten Kabinenroller fuhr er bis 1964. „Mit meinem

Vetter habe ich damit Touren nach Norwegen und Südschweden unternommen“, schilderte er. Ein Wiedersehen mit einem Kabinenroller gab es 1986 auf der Weltausstellung in Vancouver als Symbol für die Entwicklung des Automobils. Auch im Volkswagenmuseum in Wolfsburg steht ein Kabinenroller.

Und seit Mittwoch nun auch in der Nordwall-Classic-Garage. „Ich wollte den Professor zwischenzeitlich mal testen und hatte ein Angebot über 26 000 Euro“, erzählte Punzel die Entstehungsgeschichte. Der habe gesagt, dass ihm der Verein ein Zeichen geben solle, wann das Geld benötigt werde. Doch der Kabinenroller war Punzel noch nicht vertrauenswürdig genug, es gab keine



Stifter Hans-Jürgen Kaschade und Geschäftsführer Tilman Tögel saßen begeistert Probe.
Foto: Thomas Pusch

Bilder und nicht ausreichend Informationen. Im Internet stieß er dann auf ein Angebot

aus dem Sauerland. Von dem Modell gab es zahlreiche Bilder, und als Punzel Fotos von der

Classic-Garage schickte, war der Besitzer hellauf begeistert, welche neue Heimstatt das Fahrzeug bekommen sollte.

45 Jahre hatte sich das gute Stück im Familienbesitz gefunden, schrieb Franz Sondermann aus Lennestadt. Ursprünglich hatte sein Schwager Ferdi Grotmann den Wagen seiner Nichte zum Führerschein schenken wollen. „Sie fährt leider bis heute kein Auto“, heißt es in dem Schreiben weiter und so habe der Familienrat beschlossen, den Kabinenroller zu verkaufen, der Nichte das Geld zu schenken. 20 000 Euro flossen von der Kaschade-Stiftung ins Sauerland. Dafür soll mit dem Kabinenroller auch Werbung für die Stiftung gemacht werden.